

Warum sind die Blüten so variabel?

Beitrag von „Andreas75“ vom 14. August 2020, 14:05

Hy!

Ich habe eine Rebutia marsoneri mit gefransten Blüten.

Dabei habe ich festgestellt, dass die ersten Blüten der Saison oftmals normal ganzrandig werden, und erst die später kommenden dann die gefransten Ränder haben. Ich würde es also auf die Tageslänge bzw. Sonnenscheindauer schieben, vllt. auch das zwischen Frühling und Frühsommer doch immer unterschiedliche Temperaturregime.

Wobei ich anmerken muss, dass die ersten Knospen sich teils bereits im November zu bilden beginnen, aber bis Februar/ März nicht wesentlich weiter kommen. Das sind dann die meist ganzrandigen, also Knospen mit wegen der Umstände sehr langen Entwicklungszeit.

Aber auch an manchen meiner Echinopsen ist das zu bemerken.

An meiner TS.H45.SP.004 kann ich vor allem beim Verlauf des dieses Jahr ziemlichen "Sägezahnsommers" bemerken, dass die sich in warmen Phasen innerhalb weniger Tage voll entwickelnden Blüten viel intensiver gefärbt (und größer) sind als die Blüten, deren Knospen witterungsbedingt teils Wochen in der Wartschleife hingen. Habe dafür mal ein Beispiel zugleich geöffnet an der selben Pflanze (siehe Bild) Die intensiv gefärbten haben sich aus kleinen Knospen während einer warmen Phase ebenso schnell zur Öffnung entwickelt wie die blassen (und kleineren), welche vorher lange als Knospe verharren mussten, dann aber blitzschnell mit ihren "Geschwisterknospen" gleich zogen.

Ich würde für das Phänomen also zum großen Teil den Witterungsverlauf und die Temperaturen verantwortlich sehen. Wobei Düngerstand etc. sicherlich auch reinspielen könnten...